

Pressemitteilung 2/2025

Der Vorstand

Pressehaus / 0103
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Tel. 030 220799-19

Fax 030 220799-22

berlin@bundespressekonferenz.de

www.bundespressekonferenz.de

Der Preis der Bundespressekonferenz 2025 geht an Michael Kappeler, Cheffotograf der dpa Deutsche Presse-Agentur

Die Bundespressekonferenz zeichnet 2025 Michael Kappeler mit dem Preis der Bundespressekonferenz aus. Kappeler ist der erste Bildberichterstatler, der den renommierten Preis erhält.

Die Bundespressekonferenz ehrt einen Journalisten, dessen Bilder Eingang in das kollektive Gedächtnis Deutschlands gefunden haben. Dem 54-Jährigen gelingt es immer wieder, im hektischen Politikbetrieb den einen Augenblick einzufangen, der mehr über die Abgebildeten verrät als Texte oder Bewegtbilder. „Dieser Preis geht an den Menschen und Fotografen Michael Kappeler, ohne dessen Fotos die politische Berichterstattung um einiges ärmer wäre“, sagte der Vorsitzende der Bundespressekonferenz, Mathis Feldhoff. „Er geht aber auch stellvertretend an alle freien und festangestellten Fotografinnen und Fotografen in der BPK, die seit 1978 gleichberechtigte Mitglieder im Verein der Hauptstadtresse sind“, betonte Feldhoff.

Zu einem der bekanntesten Fotos Kappelers gehört ein Bild von US-Präsident Barack Obama, der beim G7-Gipfel in Elmau lässig auf einer Holzbank sitzt, während Kanzlerin Angela Merkel vor ihm stehend mit ausgestreckten Armen auf ihn einredet. „Ich bin Augenzeuge aus Leidenschaft“, beschreibt Kappeler selbst seine Arbeit.

Der Cheffotograf von dpa koordiniert seit mehr als 15 Jahren die politische Fotografie der Nachrichtenagentur. Außerdem engagiert er sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Bundespressekonferenz, unter anderem im Mitgliedsausschuss des Vereins.

Der Preis wird traditionell während der Eröffnungsveranstaltung des Bundespresseball übergeben. Der Ball für die Pressefreiheit wird am 4. April 2025 im Hotel Adlon Kempinski am Pariser Platz in Berlin gefeiert. Der 72. Bundespresseball steht unter dem Motto: „Für die Demokratie, Pressefreiheit stärken“.

Der Preis der Bundespressekonferenz wird seit 2014 verliehen und ehrt besondere Verdienste im Sinne der gelebten Pressefreiheit. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger sind: Gernot Heller (2014/Reuters), Christoph Reuter (2015/Der Spiegel), Rolf-Dieter Krause (2016/WDR), Kristina Dunz (2017/dpa/Rheinische Post), Gerd-Joachim von Fallois und Erhard Scherfer (2018/phoenix), Jacek Lepiarz (2019/freier Journalist), Korinna Hennig und Katharina Mahrenholtz (2020/NDR) Stefan Lange, Christian Grimm und Bernhard Junginger (2021/Augsburger Allgemeine), Thomas Wiegold (2023/Augengerade aus!) und Nadine Lindner (2024/Deutschlandfunk).

Berlin, 11. März 2025

Über die Bundespressekonferenz:

Die Bundespressekonferenz ist ein eingetragener Verein und veranstaltet Pressekonferenzen mit maßgeblichen Personen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Sie wurde 1949 gegründet, hat ihren Sitz in Berlin und eine Außenstelle in Bonn. Die Bundespressekonferenz finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge der ihr angehörenden Parlamentskorrespondenten und ist zudem alleinige Gesellschafterin der Bundespresseball GmbH.

Pressekontakt:

Mathis Feldhoff, T 030 220799-19 | berlin@bundespressekonferenz.de